

SDN: unergiebiges Nebeneinander beenden

„Deutsche Küstenwache“ für Nord- und Ostsee Innenminister Schünemann soll Meinung ändern / Cuxhaven richtiger Standort

(Husum/Cuxhaven/Varel i.O.) „Als eine konsequente Fortsetzung der Politik der vorherigen Landesregierung“ bezeichnet der Sprecher der Schutzgemeinschaft Deutsche Nordseeküste SDN, Hans von Wecheln, die Äußerungen des schleswig-holsteinischen Innenministers Ralf Stegner. Er hatte am Dienstag den Aufbau einer gemeinsamen „Deutschen Küstenwache“ gefordert, in der die Kräfte der Bundesbehörden und Wasserschutzpolizeien gebündelt werden. Angesichts der verschiedenen Kräfte auf See mit teilweise überlappenden Aufgaben sowie der Haushaltslage bei Bund und Ländern sollte dieses unergiebiges Nebeneinander von Länder- und Bundesbehörden beendet werden, so der Minister.

Für die SDN ist diese Politik der richtige Weg, um die Einheiten von vier Bundesbehörden (Bundesgrenzschutz, Zoll, Schifffahrtsverwaltung, Fischereiaufsicht) und fünf Wasserschutzpolizeien mit insgesamt vierzehn Ämtern und Behörden in eine „Deutsche Küstenwache“ für Nord- und Ostsee mit straffen Führungsstrukturen zusammenzufassen. In dieser Organisation sollen die Aufgaben des Umweltschutzes, der Aufrechterhaltung der Sicherheit und Leichtigkeit des Seeverkehrs, Havariebekämpfung sowie des Schutzes vor möglichen Anschlägen gegen die Seefahrt und Interessen der Bundesrepublik wirkungsvoll wahrgenommen werden.

In diesem Zusammenhang fordert die SDN den niedersächsischen Innenminister Uwe Schünemann auf, seine ablehnende Haltung für die Schaffung einer gemeinsamen Küstenwache zu ändern und eine sachgerechte Lösung in dieser Frage nicht länger zu verhindern. Einerseits äußere sich der Minister wie kürzlich in Cuxhaven vor der Presse mit dem Zitat: „vor dem Hintergrund leerer öffentlicher Kassen seien schlankere Verwaltungsstrukturen erforderlich. Die Bezirksregierungen seien auch mit dem Ziel abgeschafft worden, zu schnelleren Entscheidungen zu kommen. Der Minister sieht im kommunalen Bereich Stadt/Landkreis Möglichkeiten für Synergieeffekte“.

Sobald es sich jedoch um die eigenen Zuständigkeiten mit möglicher Kompetenzabgabe gehe, verhindere der Minister jegliche strukturelle Verbesserung zwischen Bund und Ländern im Bereich der Überwachung der Meere. Dabei seien die Grundentscheidungen für eine „Deutsche Küstenwache“ mit dem Aufbau eines Havariekommandos und eines gemeinsamen maritimen Lagezentrums längst beschlossen worden und bereits seit über zehn Jahren existiert der Koordinierungsverbund „Deutsche Küstenwache“ in Cuxhaven. So wie Minister Stegner hält auch die SDN diese Entscheidung für richtig und notwendig. Nun müsse der eingeschlagene Weg konsequent weiter gegangen werden, mahnt die SDN.

Angesichts der Haushaltslage von Bund und Küstenländern werde den Steuerzahler wohl schwer vermittelbar sein, warum im Jahre 2005 vier Bundesbehörden und fünf Küstenländer verschiedene Aufgaben teilweise überlappend auf See durchführen würden. „Wenn einerseits den Bürgern Belastungen im Gesundheitsbereich, beim Arbeitslosengeld, im Sozial- und Rentenbereich auferlegt werden, ist es geradezu grotesk, wie der Staat selber mit Zehen und Klauen jegliche Reform verweigert“, verdeutlicht die SDN.

Mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung!



Hans von Wecheln
Vorstandssprecher SDN